

KONZEPT

Offene und Mobile Kinder- und
Jugendarbeit





INHALT

EINLEITUNG	04
DIE SPORTJUGEND BIELEFELD	04
OFFENE UND MOBILE KINDER- UND JUGENDARBEIT	05
ZIELE UND ZIELGRUPPEN	05
STRUKTUREN	06
ARBEITSWEISEN	07
WIRKUNGEN	08
ERGEBNISSE	09
NETZWERKE	10
KONTAKTE	11

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Sportjugend im Sportbund Bielefeld
August-Bebel-Str. 57
33 602 Bielefeld
sportjugend@sportbund-bielefeld.de

Bielefeld, April 2016

Einleitung

Bei Kindern und Jugendlichen handelt es sich um die „Neuen“ innerhalb einer Gesellschaft. Deshalb müssen sie die Welt nicht nur verstehen, wie sie ist; sie müssen auch lernen, in ihr zu handeln. Insbesondere eine demokratische, pluralistische Gesellschaft braucht Menschen, die gleichberechtigt, frei und verantwortlich in ihrer Veränderung und Fortschritt herbeiführen können. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit bietet sich wie kaum eine andere Institution im Bildungssystem dazu an, diese Handlungskompetenzen zu befördern. Deshalb muss sie sich für Kinder und Jugendliche stark machen.

Denn das Misstrauen in die Jugend hat eine lange Tradition; wie schon Sokrates (470-399 v.Chr.) anmerkte:

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Wie will man nun also Kindern und Jugendlichen Verantwortung und Mitbestimmung übertragen und zugestehen, wenn offen bleibt, ob sie dieser Aufgabe und Verantwortung auch gewachsen sind?

Mit Mut – alles andere wäre Dummheit!

Die Sportjugend Bielefeld

Die Sportjugend ist der Jugendverband des Sports in Bielefeld und als Dachorganisation die jugend- und sportpolitische Interessenvertretung der 27.000 Kinder und Jugendlichen in 220 Bielefelder Sportvereinen.

Mit ihren Sportvereinen als Mitgliedsorganisationen gestaltet die Sportjugend in Bielefeld flächendeckend Angebote mit Bewegung, Spiel und Sport.

Als Trägerin der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII (KJHG) engagiert sich die Sportjugend in Projekten unterschiedlicher gesellschaftlicher Arbeitsfelder mit verschiedenen Kooperationspartnern.

Die Sportjugend zeigt hier, dass es möglich ist, ungewöhnliche Aufgaben mit den Mitteln des Sports anzugehen. Die Sportjugend bietet mit ihrer Bewegungskita Purzelbaum, ihrem Jugendtreff Walde und der Mobilen Offenen Arbeit von 4you und MobySports vielfältige Angebote im Themenfeld von Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen von Leistungsverträgen übernimmt die Sportjugend somit kommunale Aufgaben als Teil der sozialen Infrastruktur in Bielefeld.

Die Sportjugend ist überzeugt von der herausragenden positiven Bedeutung von Bewegung für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Sie will die persönliche und motorische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen fördern und unterstützen sowie einen Beitrag zum gesunden Aufwachsen und zur Bildung von Kindern und Jugendlichen leisten. Mit dem Medium Bewegung, Spiel und Sport wird die Freizeit von Kindern und Jugendlichen reichhaltig gestaltet.

Die Arbeit der Sportjugend wird neben dem ehrenamtlichen Vorstand von einem Leitungsteam verantwortet, das aus Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiter_innen besteht.

Getragen von der Leitidee – Bewegung, Spiel und Sport – macht Spaß – macht fit – macht schlau – setzt die Sportjugend das große Bildungspotential des Sports in die Praxis um, besonders in Hinblick auf das Erlernen sozialer Kompetenzen. Die Offene und Mobile Jugendarbeit ist ein Bestandteil dieser Praxis in Bielefeld.

Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit

„Die Offene Kinder- und Jugendarbeit ist heute unentbehrlicher Bestandteil der sozialen Infrastruktur von Städten und Gemeinden, um den Auftrag des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (nach) § 11 zu erfüllen.“¹ Die Ausstattung der Angebote ist in Bielefeld in Form von Leistungsverträgen mit der Stadt Bielefeld beschrieben, die i.d.R. über eine Laufzeit von 3 Jahren verbindlich sind.

Hier engagiert sich die Sportjugend als Träger von drei Einrichtungen:

- der Offenen Jugendarbeit im Jugendtreff Walde in Bielefeld Mitte (Ostmannturnviertel)
- der Mobilen Jugendarbeit MobySports im Bielefelder Osten (an der Volkeningschule)
- der Mobilen Jugendarbeit des Jugendtreff 4you (Am Sportplatz Senne nahe der Realschule Senne).

„Die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt verfügt über spezifische Zugänge und Lernfelder, die den Erwerb von außerschulischer Bildung in besonderer Weise begünstigen.“ „Sie hat zugleich einen wesentlichen Anteil an der Vermeidung von Ausgrenzung und an der Integration von bildungs- und sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen.“² Den Auftrag der Inklusion entwickelt die Kinder- und Jugendarbeit weiter. Die Grundlagen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit basieren „nicht auf einem spezifischen, methodischen Ansatz“, sondern zeigen sich „in der Analyse der Lebenssituationen von jungen Menschen in ihrem Zuständigkeitsbereich.“³

Sie sind gerade für eine demokratische Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung, weil sie mit ihrer Arbeitsstruktur und Arbeitsweise Partizipation als Grundelement ihrer Arbeit ansieht und einbringt. Die Mobile Jugendarbeit ist geprägt von dem Leitgedanken, eine fehlende Infrastruktur oder Angebotsdefizite in Bezug auf den Stadtteil durch vorübergehende, besondere Maßnahmen auszugleichen.

Offenheit und Freiwilligkeit sind Grundelemente dieser Arbeit.

Ziele

Die Ziele der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit orientieren sich an dem Maßstab, der für die gesamte Kinder- und Jugendhilfe gilt: Sie fördert junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung.“ Sie „trägt dazu bei, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, sowie positive Lebensbedingungen für junge Menschen zu erhalten oder zu schaffen.“⁴

Die Sportjugend möchte einen spezifischen Beitrag zu einer vielfältigen Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld leisten. Mit ihren Kompetenzen und Angeboten in den Bereichen „Bewegung, Spiel und Sport“ möchte sie Kinder und Jugendliche zu sozialen Interaktionen anregen. Sie möchte transparente und offene Entscheidungsstrukturen vorleben und ermöglichen, sowie zu einer ganzheitlichen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen beitragen.

Unsere bewegungs- und freizeitpädagogischen Angebote sollen Vielfalt und Akzeptanz als positive Merkmale einer lebendigen Gesellschaft vermitteln. Sie richten sich somit gegen jegliche Formen von Ausgrenzung.

Zielgruppen

Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit der Sportjugend richten sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendliche in Bielefeld. Sie richten sich nicht, einem Präventionsansatz folgend, ausdrücklich an benachteiligte oder sozial auffällige Kinder und Jugendliche.

Die Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit trägt dazu bei, Benachteiligungen abzubauen. Allerdings vermeidet sie den Blick auf die Suche nach Defiziten.

Die Angebote richten sich an Jungen und Mädchen mit ihren individuellen Bedürfnissen und sind auf die Bedarfe einzelner oder mehrerer Besucher_innengruppen ausgerichtet.

Strukturen

Entscheidend für die Ausgestaltung der Leistungen, die die Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit erfüllt, ist eine bedarfsorientierte Infrastruktur, bestehend aus Fachpersonal, Räumlichkeiten und Sachmitteln.

Den pädagogischen **Fachkräften** kommt innerhalb der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit eine zentrale Bedeutung zu. Sie sollen immer wieder aufs Neue die Interessen der Kinder und Jugendlichen sichtbar machen und hervorbringen. Aktiv und empathisch sollen sie Kinder und Jugendliche dann in einem zweiten Schritt dabei unterstützen, deren Interessen in einem demokratischen Aushandlungsprozess umsetzen zu können.

Die Fachkräfte sollen durch ihre offene und wertneutrale Haltung einen geschützten Sozialraum anbieten, der Kindern und Jugendlichen ein hohes Maß an Aneignungsmöglichkeiten bietet. Die Fachkräfte haben die Bedürfnisse der Besucher_innen nach Selbstverwirklichung, Anerkennung, Geselligkeit, Geborgenheit aufzunehmen. Sie sind aufgefordert, die Bedürfnisse nach Bewegung und Erlebnis aufzugreifen und sollen jungen Menschen dabei helfen, ihre Lebenswirklichkeit besser zu bewältigen. Hierzu bedarf es einer fortlaufenden Qualifizierung der Mitarbeiter_innen und einer Weiterentwicklung ihrer Professionalität. Zur Gleichberechtigung von Geschlechtern sind entsprechend männliche und weibliche Fachkräfte einzusetzen, die mit ihrer Haltung und ihren Kompetenzen diese Querschnittsaufgabe annehmen.

Die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit brauchen eigene, selbstbestimmte **Räume**, feste Anlaufstellen und eine Atmosphäre, in der sich Kinder und Jugendliche wohlfühlen. Die Orte sollten sich den Kindern und Jugendlichen zu deren Aneignung anbieten. Hierbei können die Räume auch als Alternativen in Abgrenzung zum Elternhaus oder der Schule ausgerichtet sein.

Sie sollen die Interessen von Mädchen und Jungen gleichberechtigt aufnehmen und für verschiedene Altersgruppen und für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten ausgerichtet sein.

Unter bedarfsgerechten **Sachmitteln** sind nicht nur die Gegenstände zu verstehen, die unmittelbar in die pädagogische Arbeit einfließen. Auch das Inventar der Einrichtung, die Ausstattung der Arbeitsplätze der Fachkräfte, Energiekosten, Fahrzeuge, Versicherungen, Overheadkosten etc. sind hierunter zu fassen. Die benötigten Sachmittel sind nach dem Gebot der Sparsamkeit und gemessen am Status quo vergleichbarer Bildungseinrichtungen anzusetzen.

Alle Ressourcen zusammen bilden eine Ermöglichungsstruktur ab, die Kinder und Jugendliche motiviert, Eigeninitiative zu ergreifen.

Arbeitsweisen

Die Haltung der pädagogischen Fachkraft ist von Offenheit geprägt, die den Kindern und Jugendlichen eine Vielfalt von Möglichkeiten erfahrbar macht. Insofern sind die regelmäßigen wie die speziellen Angebote nicht als 'Lerninhalte' selbst zu verstehen. Sie dienen als Anregungen, um Kindern und Jugendlichen die Entwicklung eines spezifischen und eigenen Interesses zu ermöglichen.

Das pädagogische Handeln ist entsprechend nicht auf ein festgelegtes Ziel ausgerichtet, sondern wirkt, in dem es Barrieren abbaut und Benachteiligungen entgegenwirkt.

Die Besucher_innen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit werden immer wieder eingeladen mit der Fragestellung, was ihre Themen sind, um diesen Platz zu verschaffen. In Bezug auf unser demokratisches Gesellschaftssystem sind ihre partizipatorischen Fähigkeiten zu fördern. Solidarisch werden diese Bedürfnisse auch von den Fachkräften in ihrer Funktion als Interessenvertretung in gesellschaftliche und politische Strukturen eingebracht.

Ein wesentliches Merkmal der Mobilen und Offenen Kinder- und Jugendarbeit besteht in der Freiwilligkeit der Teilnahme. Dies fordert den Fachkräften eine besondere Flexibilität in Bezug auf Planung und Durchführung von Angeboten ab, was den Angeboten selbst stets eine gewisse Unsicherheit verleiht. Auf der anderen Seite lässt sich aus der vollkommen zwanglosen Teilnahme aber auch bereits ein eigenständiges Interesse, an 'etwas' teilhaben und mitwirken zu wollen, ablesen.

Wo vielfältige Interessenlagen hervortreten, entstehen selbstverständlich Konflikte. Diese gewinnen meist an Kontur, wenn Einzelne oder Gruppen sich für deren Umsetzung stark machen. Diese Dynamik wird nicht als zu vermeidendes Problem angesehen. Die pädagogischen Fachkräfte bieten hier ihre Kompetenzen an, wie der Konflikt oder auch Streit gewaltfrei ausgetragen werden kann. Sie übertragen den Kindern und Jugendlichen dabei (Mit-) Verantwortung und setzen sich schützend für die Belange von Minderheiten ein. Diese Auseinandersetzung mit Konflikten fördert demokratische Strukturen.

Die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen können auf verschiedene Weise in Erscheinung treten. Sie können sich lauthals offenbaren oder im Inneren verborgen sein. Entsprechend greifen wir die Interessen der Kinder und Jugendlichen durch Projekte in den verschiedenen Bereichen des Sports, der Förderung von Kreativität, der Arbeit mit Medien u.v.m. auf. Neben den regelmäßigen Öffnungszeiten bieten wir Mädchen und Jungen methodisch differenzierte, besondere Angebote in geschlechtshomogenen Gruppen an.

Wirkungen

Durch den niedrighschwelligen Zugang, die Aufforderung zur Positionierung und dem immer wieder aufs Neue auszuhandelnden Miteinander verschiedener Bedürfnislagen gewinnen Kinder und Jugendliche Handlungskompetenzen. Diese fördern sie in ihrer Subjektbildung und bestärken sie in einem Grundverständnis von Demokratie.

Unsere nicht auf das Leistungsmotiv ausgerichteten Angebote im Bereich Bewegung, Spiel und Sport vermitteln eine Vielzahl von Werten und Kompetenzen, die den Sport als Bildungsleister auszeichnen. Im Bereich der motorischen Grundeigenschaften erzielen wir Steigerungen von konditionellen Fähigkeiten (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit) sowie koordinativen Fähigkeiten (z.B. Gleichgewichts-, Reaktions- oder räumliche Orientierungsfähigkeit, ...).

Da wir Bewegung, Spiel und Sport immer bewusst als ein aktives Handeln in gesellschaftlichen Gruppen verstehen und einbringen, steigern wir soziale Kompetenzen, wie z.B. Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Eigenverantwortung, Empathie, Teamfähigkeit ... um nur einige zu nennen.

Durch die Ermutigung und Befähigung, über das, was passieren soll, selbst zu entscheiden und entsprechende Regeln dazu aufzustellen, üben Kinder und Jugendliche verantwortliches Handeln ein. Sie verteilen Aufgaben und Rechte neu, spüren deren Auswirkungen direkt und erlernen, dass verantwortliches Handeln tragfähig ist.

Die Angebote der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit bieten einen Raum des Wohlfühlens an, da es grundsätzlich keine Anforderungen gibt. Alle Kinder und Jugendlichen können sich zugehörig fühlen, da sie als Gleiche unter Gleichen vor Ausgrenzung geschützt sind. Im Miteinander spielen, toben, Sport treiben und 'chillen' und dem damit verbundenen Genuss am gemeinschaftlichen Leben teilhaben zu können, werden Akzeptanz und Toleranz gefestigt.

Durch die Aufforderung der Fachkräfte, das eigene Handeln zu reflektieren, erlernen die Kinder und Jugendlichen soziale Zuschreibungen, insbesondere im Hinblick auf das soziale Geschlecht und weitere Rollenzuweisungen zu hinterfragen. Mädchen und Jungen werden befähigt sich selbst zu positionieren.

Mit der Bereitstellung und begleiteten Nutzung zeitgemäßer Medien bestärken wir Kinder und Jugendliche darin, diese eigenverantwortlich zu nutzen. Einen Fokus legen wir auf die Begleitung von Kindern und Jugendlichen in sozialen Netzwerken.

Durch die Teilnahme an Projekten im Bereich der Medienarbeit erweitern wir die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, selbst Kulturbeiträge herstellen zu können.

Ergebnisse

Dieses Konzept umschreibt, wie die Offene und Mobile Kinder- und Jugendarbeit der Sportjugend ausgerichtet sein soll.

Wie in vielen anderen Bezügen unseres Lebens erleben wir, dass unser Handeln davon abweichen kann. Sei es, dass Grundbedingungen wegfallen oder neue gesellschaftliche Aufgaben an uns herangetragen werden, auf die wir Antworten finden müssen.

Auf der anderen Seite müssen sich die Fachkräfte der eigenen kritischen Überprüfung stellen.

Die Nützlichkeit eines Konzeptes kommt somit vorrangig dann zum Tragen, wenn es auf seine Aussagen sowie auf Anspruch und Wirklichkeit hin überprüft wird.

Zur qualitativen Ergebnissicherung gehört es, diese in regelmäßigen Abständen im Rahmen eines Dialogs zwischen den einzelnen Fachkräften und dem Träger zu erörtern.

Dabei sollen Erfolg und Misserfolg dargestellt werden und die Verhältnismäßigkeit der eingesetzten Mittel und Methoden überprüft werden. Ebenso sollte die Akzeptanz durch die Zielgruppe überprüft werden.

Dazu sind Arbeitsweisen der Evaluation weiterzuentwickeln.

Netzwerke

Da wir in der Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen einen Zugewinn in Bezug auf Vielfalt und Kompetenz erkennen, sind die Einrichtungen der Offenen und Mobilen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Sportjugend gut und zahlreich vernetzt und dort häufig federführend aktiv.

Die Netzwerke bestehen auf den Ebenen der fachlichen Weiterentwicklung, der sozialräumlichen Planung bis hin zu der gemeinsamen Durchführung von Projekten.

In unseren Netzwerken arbeiten wir zusammen mit:
(in alphabetischer Reihenfolge)

AG Natürlich Vernetzt
 AG Jugendkulturarbeit
 Arbeitskreis Bildung im Ostmannturmviertel
 Arbeitskreis Offene Mädchenarbeit
 Bezirksamt Senne
 Bezirksjugendpflege
 Bielefelder Jugendring e.V.
 Fan Projekt Bielefeld
 Filmhaus Bielefeld
 Forum Jungenarbeit Bielefeld
 Gesellschaft für Medien und Kommunikation
 Koordinationskreis Ost
 Luisenschule
 Naturfreundejugend TBW
 Realschule Senne
 Runder Tisch Ostmannturm
 Tabula e.V.
 THW
 TuS 08 Senne
 TuS Ost
 Von-Laer-Stiftung
 Volkeningschule
 Welthaus

¹ vgl. Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft für Jugendhilfe zur Offenen Kinder- und Jugendarbeit im April 2005

² vgl. ebd.

³ vgl. ebd.

⁴ vgl. ebd.

Kontakte

Offene Kinder- und Jugendarbeit Jugendtreff Walde

August-Bebel-Str. 16-18
33602 Bielefeld

0521-1367888
0521-75789 -75/-76
walde@sportjugend-bielefeld.de



Mobile Jugendarbeit Mitte Ost MobySports

Petristraße 48
(im Gebäude der Volkeningschule)
33609 Bielefeld

0521-99965-48/-49
0179-77826-25/-26
mobysports@sportjugend-bielefeld.de



Mobile Jugendarbeit Senne Jugendtreff 4you

Am Waldbad 72 a
(auf dem Sportplatzgelände)
33659 Bielefeld

0521-5578974
0521-3299946
4you.exner@sportjugend-bielefeld.de

